

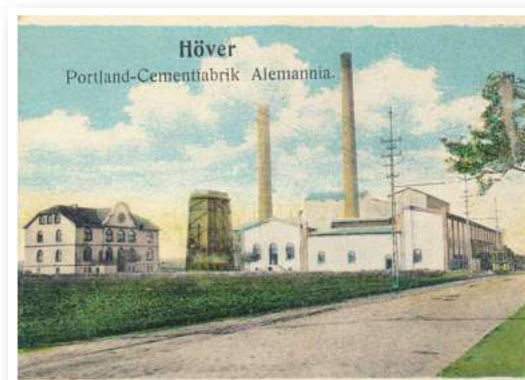
# SEHNDER Leben

## WIE SICH DIE DÖRFER gewandelt haben...

Hand aufs Herz: Wer von Ihnen hat in den letzten ein, zwei Jahren noch eine Postkarte gekauft und sogar verschickt? Der Gruß aus dem Urlaub oder vom Ausflugsziel erfolgt entweder persönlich an die Lieben in der Whatsapp-Gruppe oder gleich für alle Welt bei Instagram oder Facebook - mit Bildern, die von der Smartphonekamera direkt ins Netz wandern. Wer braucht da noch Postkarten? Sie stirbt aus, die gute alte gedruckte Ansicht einer Ortschaft, die ein Jahrhundert lang ihre große Zeit hatte. Das hat selbst vor 20 Jahren noch keiner in dieser Dimension geahnt.

Postkarten sind mittlerweile schon herrlich nostalgisch, besonders, wenn sie Ortsansichten zeigen, die man heute nicht mehr finden kann.

Das Archiv der Region Hannover hat unter der Domain [www.arcsinsys.de](http://www.arcsinsys.de) eine Fülle von Postkarten aus fast allen Regionskommunen gesammelt und Sehnde ist dabei stark vertreten. Wir sehen dabei den Wechsel vom bunten gemalten Motiv, das bis ungefähr 1900 die Postkartenmode war, zum fotografierten



Schwarz-Weiß-Motiv, das nach 1900 vermehrt zu finden ist. Die bunten Varianten, bei denen der Künstler einige malerische Freiheiten hatte, sehen deutlich romantischer aus als die frühen fotografierten Karten. Klar, wenn man eine idealisierte Version der Umgebung malt, dann sieht die Landschaft immer hübsch aus. Deutlich wird auf den alten Postkarten, was die Menschen für wichtig und sehenswert hielten und wovon der Ort stolz war. Dazu gehörten auch die Schornsteine der Fabriken, denn deren Existenz bedeutete Arbeitsplätze. Zuckerfabrik und Kalischacht gehören zur



Wende zum 20. Jahrhundert zu den Errungenschaften, die man in Sehnde gern zeigt. Die Tatsache, dass wir fast auf jeder gemischten Bildpostkarte aus einem Dorf ein Gaststättenmotiv finden ist der Tatsache geschuldet, dass die Wirte oft Auftraggeber der Karten waren - zumindest aber Verkaufsstellen. Besser konnte man vor über 100 Jahren nicht Werbung für sich machen.

Gastwirt Otto Bendix in Rethmar und sein Postkartenfotograf haben sich 1906 gegen das Schloss als Motiv entschieden - für sie war es sinnvoller, den einfachen Weg zur Gaststätte durch die Straßenbahnhaltestelle abzubilden. Bei der Wehminger Postkarte unten, gedruckt 1914, wird der Werbezweck besonders deutlich. Gastwirt August Prusse stellt in ganzer gemalter Schönheit sein Gelände und auch den Saal dar. Die Kirche als Ergänzungsmotiv hat nur ein kleines Fleckchen Platz bekommen.

Wenn keine Gastwirtschaft auf der Karte ist, dann oft ein anderes „Geschäftshaus“, in dessen Laden die Postkarten Käufer finden konnten. Die Postkarte aus Haimar zeigt uns das Geschäft von Wilhelm Grese, die Straßenbahn darf auf dem Motiv nicht fehlen und die Portland-Cementfabrik Alemannia ist ohnehin im Jahr 1909 dorfpriigend. In Ilten ist die Situation anders: Hier ist 1912 die „Anstalt“ mit im Bild. Auch die noch älteren Karten des Ortes, zurückgehend bis 1898, zeigen Anstaltsmotive. Sicher waren es oft auch Angehörige von Patienten - oder diese selbst - die Postkarten nutzten. Dagegen zeigt uns das Müllinger Bildergemisch ein Motiv, das für die Zeit außergewöhnlich ist - ein Storchennest auf einem alten toten Baum.

Wer noch viel mehr alte lltener Postkarten sehen möchte, gehe zu [www.arcsinsys.de](http://www.arcsinsys.de), wähle unter Kreisarchive das Archiv der Region



Hannover an und schau dort unter „Sammlungen“. So kann man sehen, wie der eigene Heimatort sich vor 100 Jahren und mehr dargestellt hat - auch mit Ortsansichten, die dort noch grüne Felder zeigen, wo Sie heute vielleicht wohnen.



**Karosserie & Lackier-Meisterbetrieb**  
**KFZ-Service & Reparatur • HU\* & AU**

Karl Heinz Tubbe e. K. | Benzweg 4 | 31319 Sehnde  
Tel. 05138 9270 | E-Mail: [tubbe-sehnde@t-online.de](mailto:tubbe-sehnde@t-online.de)



**Eierhandel Bartels**

Inh. Dirk Bartels • Im Winkel 4 A  
31319 Sehnde OT Bilm • Tel: 05138-5284  
e-mail: [eierhof-bartels@web.de](mailto:eierhof-bartels@web.de)



Ihre kompetente Partnerin in allen Sicherheits- und Vorsorgefragen.

**Versicherungs-Büro Nicole Wittbold**  
Am Rothbusch 36f, 31319 Sehnde  
Telefon 05138/702096  
[nicole.wittbold@concordia.de](mailto:nicole.wittbold@concordia.de)

CONCORDIA.  
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA  
Versicherungen

## HOLZBRECHER AUTOMOBILE



**Holzbrecher Automobile GmbH & Co. KG**  
**Borsiring 10a • 31319 Sehnde**  
**☎ 0 51 38 / 96 16**



Gruss aus SEHNDE



## Erste Sprechstunde 2025 mit dem Bürgermeister

Bürgermeister Olaf Kruse bietet im neuen Jahr erstmals am 30. Januar in der Zeit von 16 bis 18 Uhr seine monatliche Sprechstunde im Rathaus an. Sehnderinnen und Sehnder haben die Möglichkeit, sich einen Termin online unter der Rubrik Online-Terminvergabe auf der Homepage der Stadt Sehnde zu buchen, um in einem persön-

lichen Gespräch Anliegen und Anregungen mit Olaf Kruse auszutauschen. Für jeden, der einen Termin bucht, nimmt sich Herr Kruse jeweils 15 Minuten Zeit. Einwohnerinnen und Einwohner, die über keinen Internet-Zugang verfügen, können sich gern an das Bürgermeisterbüro unter 707-274 an Claudia Fröchtling wenden.

## Vortrag: Digitale Medien schon im Vorschulalter

Einen Vortrag zum Thema „Digitale Medien im Vorschulalter“ hält Janek Schütte am 6. März von 18 bis 20 Uhr im Sehnder Ratssaal. Schon die Kleinsten wachsen heute mit dem Smartphone auf. Über Chancen und Herausforderungen der Medien-nutzung und die kompetente

Begleitung der Eltern für ihre Kinder geht es im Vortrag. Die Medienschwerpunkte liegen dabei auf Film, Fernsehen und Smartphone. Eine Anmeldung unter [gabriele.gorony-salle@sehnde.de](mailto:gabriele.gorony-salle@sehnde.de) (Koordination „Frühe Hilfen - frühe Chancen“) ist notwendig. Die Teilnahme ist kostenfrei.